

Jan van Helsing im Interview mit dem tschechischen Magazin „Knižní novinky“

Leser, die gemeinsam atmen

Interview geführt durch Jarmila Skopalová

Viele Autoren beschäftigen sich mit sogenannten Verschwörungstheorien. Das Wort „Verschwörung“ stammt vom lateinischen „con spirare“, was frei mit „diejenigen, die gemeinsam atmen“ übersetzt werden kann. Man könnte also sagen, dass Menschen, die sich für diese Theorien und Meinungen interessieren, gemeinsam atmen und dieselben Ideen teilen. Einer der bekanntesten Autoren mit diesem Etikett ist Jan van Helsing, der Verleger des Buches „Mein Vater war MIB“ (erschienen bei Anch Books, Übersetzung: Daniel Kluger), und viele Menschen atmen mit ihm.

1. Warum haben Menschen Angst, an Außerirdische, das geheime Weltraumprogramm oder die Existenz einer Parallelzeit zu glauben? Ist es Angst vor dem Unbekannten oder die Angst, den Halt zu verlieren?

Zunächst einmal vielen Dank für dieses Interview. Was die erste Frage angeht: Ich meine, dass es vor allem an der Desinformation und bewusst betriebenen Propaganda gegen solche wahren Begebenheiten liegt, dass Menschen verunsichert sind bei solchen Themen und deswegen diesen aus dem Weg gehen. Die meisten Menschen wären wohl daran interessiert, wenn die Medien diese Themen eben anders behandeln würden. Früher war es die Kirche und heute ist es das Militär, das den Zeitungen vorgibt, was veröffentlicht werden darf und auf welche Weise. Die Herausgeber der großen Zeitungen sind fast alle Mitglieder oder Eingeladene bei Organisationen wie den *Bilderbergern* oder dem *Komitee der 300*. Viele Menschen spüren, dass es noch mehr gibt als das nüchterne Normalleben, die reine Materie und unseren Verstand, und wenn sie dann den Mainstream betrachten, wird ihnen das gleich wieder ausgeredet. Der Normalbürger soll nicht das bestehende System hinterfragen und sich frei entfalten oder gar das göttliche Bewusstsein in sich entdecken, der Mensch soll konsumieren, keine Fragen stellen und schön arbeiten gehen. Das ist nun die Rolle von Autoren und Verlegern wie mir und neuerdings den sozialen Medien, hier für Aufklärung zu sorgen. Und die Verkaufszahlen der letzten Jahrzehnte zeigen, dass ein großes Interesse an diesen Themen besteht.

Dennoch gibt es bestimmt Zeitgenossen, die davon nichts wissen wollen, die festhalten an Altem, an veralteten Sichtweisen und Glaubensrichtungen – seien es orthodoxe Juden, verummte

KN rozhovor s Janem Van Helsingem

Čtenáři, kteří dýchají společně

Je mnoho autorů, kteří se zabývají tak zvanými konspiračními teoriemi. Slovo konspirační vychází z latinského *con spirare*, což by se dalo volně přeložit jako ti, kteří dýchají spolu. Mohlo by se tedy říct, že lidé sdílající zájem o tyto teorie a názory dýchají společně, mají stejné myšlenky. Jedním z nejslavnějších autorů, kteří mají tuto nálepku, je Jan Van Helsing, vydavatel knihy *Můj otec byl MIB* (v češtině vydal Anch Books), a mnoho čtenářů dýchá spolu s ním.

Vyrůstal jste v rodině, kde bylo běžné mluvit o věcech, které nejsou vidět. Proč si na všechno musíme sáhnout, abychom věřili, ale na stejné nehmátatelnou lásku jsme ochotni uvěřit kdykoliv?

To je dobrá otázka. Myslím, že my všichni – včetně mě – chceme vidět důkazy, něco zažít a pak to skutečně přijmout jako fakt. Pokud stejně jako já vyrůstáte v rodině, v níž se o tom všem od samého počátku otevřeně diskutuje – stejně jako s tím vyrůstali moji synové od doby, kdy dostali dudlík – procházíte životem a vidíte věci jinými očima a jinak se díváte na události, které se dějí kolem vás, ale také na své vlastní zkušenosti, jinak. Příklad, který jste zvolila, je dobrý: Každý cítí lásku, ale nelze to vědecky dokázat. Každý okamžitě přijme, když jiný člověk řekne: „Představ si,

ty „děti“, tito „polobozi“ dnes, takže kdo jsou ty pokrevní linie, které mezi námi dodnes žijí? Co když potomky těchto „polobohů“ jsou potenciálně mocné rodiny, které hrají vůdčí roli v byznysu a politice?

Knihla *Můj otec byl MIB*, kterou jste vydal ve svém nakladatelství, je strhující čtení. Jak jste našel Jasona Masona a přesvědčil ho, aby o takových věcech mluvil veřejně?

To bylo v roce 2014, kdy mi Jason poprvé napsal, a později jsme se setkali a vyměnili si nápady v rakouském Styrském Hradci. Jason mi vyprávěl osvěm otci – podle svých slov osvěm „skutečném otci“ – který byl nejen vysoce postaveným rosicrucianem, ale také jedním z „mužů v černém“, kteří mu o své práci poskytovali různé informace. Celé to znělo na-

Moslems oder extreme Christen sowie Amish usw. Die Tatsache, dass es Wesen anderer Welten gibt, die zu einem Teil auch unter uns leben – sprichwörtlich „unter“ uns, weil sie in der Erdkruste oder in Tiefseestationen in den Meeren ihre Basen haben, von wo aus sie agieren –, bringt das einfach gestrickte Leben und Denken dieser Leute durcheinander. Das ist leider so.

Mein Anliegen ist es vor allem, die Leser dazu zu animieren, sich selbst auf die Suche nach Antworten zu machen, auf Reisen zu gehen, Bauten wie die Pyramiden oder Stonehenge selbst zu begutachten, vorort mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sich selbst von etwas zu überzeugen. Ein Eigenerlebnis wiegt immer mehr als ein Buch, das uns etwas vermittelt.

2. Sie sind in einer Familie aufgewachsen, in der es üblich war, über Dinge zu sprechen, die man nicht sehen konnte. Warum müssen wir alles anfassen, um zu glauben, aber für eine ebenso immaterielle Liebe sind wir jederzeit bereit zu glauben?

Das ist eine gute Frage. Ich glaube wir alle – mich inklusive – wollen Beweise sehen, etwas erleben, um es dann wirklich als Tatsache akzeptieren zu können. Wenn man wie ich in einer Familie aufwächst, in der ganz normal von Anfang an über all dies offen gesprochen wird – so wie auch meine Söhne seit dem Schnuller damit aufwachsen –, so geht man mit anderen Augen und einem anderen Bewusstsein durchs Leben und sieht und betrachtet Ereignisse, die um einem herum geschehen, aber auch eigene Erlebnisse, anders. Dein Beispiel ist gut gewählt: Die Liebe empfinden alle Menschen, sie ist jedoch wissenschaftlich nicht beweisbar. Dennoch akzeptiert es jeder sofort, wenn ein anderer Mensch sagt: „Hey, ich habe mich verliebt“ Sagt jemand hingegen, dass er sich in Gegenwart von jemand Bestimmten nicht wohl fühlt, bei einer geschäftlichen Unternehmung kein gutes Gefühl hat oder diesem oder jenem Politiker nicht vertraut, weil einem das der „Bauch“ sagt, dann wird das beiseite gefegt.

Es hat am Ende etwas mit unserer Komfortzone zu tun, die dadurch verletzt werden könnte, mit der Konsequenz, die eine Erkenntnis für das eigene Leben hat. Was, wenn die Pyramiden in Gizeh oder in Palenque von Atlantern erbaut wurden, also von einer einst existierenden Hochzivilisation? Wer waren die Atlanter, wie sahen sie aus? Waren sie die Gründer der heutigen Kulturen? Und was, wenn manche von denen heute noch leben? Was bedeutet es, wenn die Templer beim zweiten Kreuzzug in Jerusalem Dokumente, See- und Landkarten sowie technische Gerätschaften fanden, die uns die Geschichte von Jesus, aber auch anderes gänzlich in Frage stellen lassen? Was, wenn es alte Schriften gibt, die beschreiben, wie ein chinesischer Kaiser mit einem Raumschiff zum Mond mitgenommen wurde? Wer waren die sog. „Götter“ im Alten Testament oder in den sumerischen Schrifttafeln oder die Götter der Griechen und die der Germanen? Was sind das für „Götter“, die Liebe mit den Menschenfrauen machten und Kinder zeugten? Wo sind diese „Kinder“, diese „Halbgötter“, heute, also wer sind die Blutlinien, die bis heute unter uns leben? Was, wenn die Nachfahren dieser „Halbgötter“ möglicherweise mächtige Familien sind, die in Wirtschaft und Politik maßgebend agieren?

3. Das Buch [„Mein Vater ist ein MIB“](#) ist eine fesselnde Lektüre. Wie haben Sie Jason Mason gefunden und ihn davon überzeugt, öffentlich über solche Themen zu sprechen?

Das ist jetzt viele Jahre zurück, es war 2014, als Jason mich erstmalig anschrub und wir uns dann später in Graz, Österreich, getroffen und ausgetauscht hatten. Jason berichtete mir von seinem Vater – seinem „eigentlichen Vater“, so seine Worte –, der nicht nur Hochgrad-Rosenkreuzer, sondern auch einer der „Men in Black“ wäre, der ihm diverse Informationen zu deren Wirken gab. Die ganze Sache klang spannend und Jason machte auf mich einen ruhigen und seriösen Eindruck. Allerdings war es zu wenig Material, um ein Buch daraus zu machen, weswegen ich dazu riet, alles, was er diese Thematik betreffend finden könne, zusammenzutragen solle, damit ein richtiges Buch daraus wird – das Resultat kennen wir ja nun.

Inzwischen sind 10 Jahre vergangen und diese Woche ist sein achttes Buch in meinem Verlag erschienen: [„UFOs und die Geheimnisse der Antarktis“](#). Wir haben zusammen einiges erlebt, und ich hatte die Möglichkeit, ihn all die Jahre zu begleiten und auch zu beobachten. Es gab bislang

nichts, was ich hätte bemängeln können oder etwas, wo er sich widersprochen hätte. Seit über einem Jahr ist er jetzt in verschiedenen Ländern Asiens unterwegs, was durch diverse Ereignisse ausgelöst worden war – man hatte ihn in seinem österreichischen Zuhause immer wieder das Leben schwer gemacht, teilweise auch bedroht. In Asien erging es ihm leider nicht besser, da er wiederholt von Israelis und Mitgliedern der Illuminati bedrängt und in einem Fall sogar geschlagen wurde. Ich hatte [dazu einen Artikel gebracht](#). Alles in allem kann ich heute als sein Verleger sagen, der über 50 Autoren betreut, dass er sich immer loyal, pflichtbewusst und stets pünktlich verhalten hat – was ich leider nicht von allen behaupten kann. Vor allem ist er der Fleißigste, was das Schreiben von Artikeln angeht.

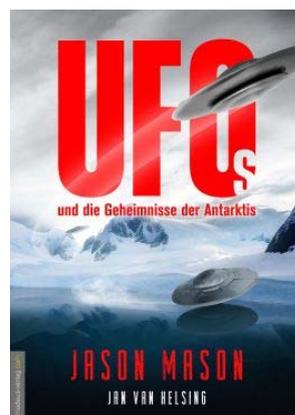
4. Was ist Ihrer Meinung nach eine „Verschwörungstheorie“?

Naja, heutzutage wird dieser Begriff dazu verwendet, Menschen, die etwas aufdecken wollen – meist politischer Art – zu diskreditieren, lächerlich zu machen und damit von einer wirklichen Verschwörung abzulenken. Natürlich gibt es wirklich solche Theorien, wo also jemand eine Verschwörung wittert, wo gar keine ist. In vielen Fällen ist es hingegen so, dass es tatsächlich keine Theorie war, sondern ein Faktum. Das beste Beispiel ist die Corona-Pandemie, von der ich ein halbes Jahr vorher von vier verschiedenen Quellen Kenntnis hatte – also von reichen, einflussreichen Menschen, die wussten, dass im Jahre 2020 ein Ereignis eintreffen würde, das die ganze Welt betraf, weswegen sie bestimmte Vorkehrungen wirtschaftlicher Art trafen. Egal, was Autoren wie ich damals schrieben, also dass es eine Impfpflicht geben wird, dass das Virus aus einem Labor kommt, die Masken sinnlos seien, ebenso wie die Lockdowns, dass die mRNA-Impfung mehr schadet als hilft, vor allem, dass das alles von langer Hand geplant war und Teil eines Konzeptes ist, die Menschheit zu dezimieren, wurde mit dem Kampfbegriff der „Verschwörungstheorie“ niedergebügelt. Heute, im Jahr 2025, hat sich fast alles bestätigt. Es war also keine „Theorie“. Viele Menschen schreiben mir oder sprechen mich darauf an, dass das, was ich 1994 in meinem ersten Buch „Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert“ geschrieben hatte – vom geplanten bargeldlosen Zahlungsverkehr, Überwachung der Autos, Chips, die unter die Haut implantiert werden – alles Realität geworden ist. Doch glaubst Du, dass diejenigen, die das vorher als Verschwörungstheorie abgetan hatten, sich korrigieren und nun als Tatsache anerkennen würden? Vergiss es!

5. Was ist Ihrer Meinung nach heute die größte Bedrohung auf der Welt?

Die Ignoranz der Menschen – des größeren Teils der Menschheit. Das ist das Schlimmste. Sie lassen sich für dumm verkaufen und rennen nur den banalen Dingen des Lebens hinterher, anstatt sich tiefgründig mit etwas zu beschäftigen und den Dingen auf den Grund zu gehen.

Maßgeblich bedrohlich ist jedoch die Presse der westlichen Welt, also der sog. Mainstream – und die dadurch transportierten Falschmeldungen und die Unterstützung dessen, was wir heute als „woke, links-liberale Lebensweise“ kennen. Es ist das Gift, das auf diese Weise in die Gehirne der Menschen, vor allem der jungen Menschen, fließt. Und diese Menschen glauben dann, dass das normal wäre. Ist es aber nicht.



Und ganz wichtig ist das Zinseszins-System, das die Masse der Menschen ärmer macht und ein paar Wenige unermesslich reich. Das war ja das Thema meiner ersten beiden, seit 1996 in Deutschland verbotenen Büchern. Darin ging es um die Gruppierungen und die ultrareichen Familiendynastien, die die Bank of England, die Federal Reserve in den USA und später die BIZ (Bank für Internationalen Zahlungsausgleich) und den IWF gründeten – es sind dieselben Strukturen. Und sie sind es, die entscheiden, was auf der Welt läuft.

6. Viele von uns würden gerne einen Außerirdischen treffen. Gibt es eine Möglichkeit, das zu tun?

Ich wüsste nicht, wie das gehen sollte in der heutigen Zeit. Es gibt Berichte aus den 1960er-Jahren, als auf manchen UFO-Kongressen noch solche sich unter das Publikum gemischt hatten – die meisten sehen ja aus wie wir –, doch nachdem es kaum mehr solche Kongresse gibt, wüsste ich jetzt nicht, wo man einfach so hingehen könnte, um solch eine Begegnung zu haben. Gäbe es diese Möglichkeit, so hätte das Militär das längst gestoppt. Ich hatte 1992 in Yukatan, Mexiko, einen Mann getroffen, der als Fünfjähriger auf die Erde kam, und mich lange mit ihm ausgetauscht. Ich traf ihn in Chizen Itza. Vermutlich ist es generell so, dass die Wahrscheinlichkeit, so jemand Außergewöhnlichen zu treffen, an einem Ort höher ist, der selbst mystisch ist bzw. mit den „Göttern“ in Verbindung steht. Wieso? Weil die „Götter“ der alten Zeit entweder Außerirdische oder Überlebende von Atlantis waren. Und nachdem beide auch heute noch unter uns sind, sollte es auf diese Weise möglich sein. Deswegen reise ich quer durch die Welt zu solchen Orten. Und immer wieder ergibt sich etwas, und nicht immer kann man das mit der Öffentlichkeit teilen, weil man sich selbst oder den „Kontakt“ in Gefahr bringen würde.

7. In allen Filmen, in denen Außerirdische auftauchen, werden diese von Militärs in Empfang genommen, und die Soldaten ziehen ihre Waffen. Sollten wir Angst vor Außerirdischen haben?

Gut, das Thema kann man aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Es hat ja einen Grund, weshalb man Eindringlinge von außen als negativ darstellt. Unser System, unser gegenwärtiges Machtsystem, ist selbsterhaltend, es verteidigt sich gegen alles, was von außen eindringen will. Man will keine Veränderungen an den bestehenden Machtstrukturen – die Strukturen, die ich in meinen Büchern beschreibe –, seien es die religiösen, die Finanz- und Rohstoffhandelsstrukturen, die Ausbeutung des einfachen Menschen als Arbeitskraft. All das soll aus Sicht des Deep-State, des militärisch-Industriellen Komplexes, so bleiben. Da kann jetzt nicht ein zweiter Jesus, ein Außerirdischer oder ein Zeitreisender auftauchen, der zeigt, dass es auch ganz anders geht. Dass das, was wir mit unserem Planeten und den darauf lebenden Menschen treiben, einfach nur krank ist – vor allem unser Geldsystem. Das, was wir von den UFO-Kontaktlern der letzten, sagen wir mal 100 Jahre erfahren und durch die diversen Besatzungen der fliegenden Untertassen erlernen durften, war immer friedensstiftend. Mein neuestes Buch [„Nordics – die letzte Hoffnung für die Erde“](#) behandelt genau dieses Thema. Ich zeige auf, dass es neben den Gruselgeschichten über Reptiloide und kleine Graue, die Menschen entführen und Experimente mit ihnen durchführen, das UFO-Thema von Anbeginn an mit großen, weißen, meist blonden, menschlich aussehenden Wesen stattfand, die uns nicht nur technisch, sondern vor allem auch spirituell weit voraus sind. Da stellt sich dann die Frage: Wer bringt solche Filme heraus, in denen Außerirdische als negativ und als Bedrohung dargestellt werden, und bei denen meist das Militär die Rettung darstellt? Es ist kein wirkliches Geheimnis, dass [die CIA](#) und der bereits erwähnte militärisch-Industrielle Komplex Hollywood finanziert. Die CIA tut das nicht nur [mit Hollywood](#), sondern auch mit *Starlink* von Elon Musk oder mit *Facebook* – von Anfang an. Die Einflussnahme auf Hollywood-Produktionen haben wir vor allem bezüglich Pandemien gesehen, weil schon Jahre vor Corona pro Jahr mehrere Filme oder auch Serien erschienen sind, die die Menschen auf ein solches Szenario vorbereitet werden. Von daher: Ja, es ist bewusst gesteuert, dass Besucher von außen als „nicht freundlich“ dargestellt werden, da ein Machtverlust auf ganzer Ebene stattfinden würde. Das Weltbild der Nordics in diesem Falle steht dem bei uns etablierten Konsumbewusstsein diametral gegenüber.

8. Kennen Sie Ihre Leser? Sind sie eher eine junge Generation oder eher männlich oder weiblich?

Oh ja, ich habe hunderte Leser über die Jahrzehnte persönlich kennengelernt, wobei schon anzumerken ist, dass zu Anbeginn meiner Aufklärungsarbeit diese eher älteren Semesters waren. Durch meinen Bestseller [„Hände weg von diesem Buch!“](#) hatte sich das geändert, und es wurde ein jüngeres Publikum aufmerksam. Zu sagen, dass es mehr weibliche Leser sind, wäre gewagt. Ich denke, es ist eher 50/50. Wobei bei den 21 inzwischen von mir geschriebenen Büchern die Themen auch variieren. [„Wenn das die Patienten wüssten“](#) oder [„Handbuch für Götter“](#) wird eher von Frauen gelesen. Die mehr politischen Bücher wie [„Geheimgesellschaften 3 – Krieg der Freimaurer“](#) eher von Männern.

9. Was liest ein Autor, der über „die Wahrheit da draußen“ schreibt, um ein Zitat aus der Serie „Akte X“ zu verwenden? Liest er überhaupt regelmäßig Kriminalromane oder Romane?

Um ganz ehrlich zu sein, lese ich so gut wie gar keine anderen Bücher. Ich bin das ganze Jahr damit beschäftigt, die Manuskripte zu lesen, die mir zugesendet werden. Im Auto höre ich manchmal ein Hörbuch bzw. Hörspiele. Und diese haben ausschließlich einen mystischen Hintergrund. In Deutschland gibt es hier ein extrem großes Repertoire.

Vielen Dank für das Interview.

Magazin „Knižní novinky“

https://www.facebook.com/KN.casopis/?locale=cs_CZ

<https://www.sckn.cz/>

